

ROHACRYL™

Evonik Operations GmbH
Relinghauser Str. 1-11
45128 Essen
Deutschland
+49 6151 18 09

E-Mail: MSDSInfo-COHP@evonik.com

Notrufnummer
+49 2365 49 2232

Die ROHACRYL™-Produkte werden als Kernwerkstoff für Sandwich-Konstruktionen verwendet. Der Schaumstoff ist auf Basis von Polyacrylat hergestellt.

Mögliche Gefahren

Dieses Produkt ist nach CLP (EG 1272/2008) nicht einzustufen; es handelt sich um ein Erzeugnis.

Bei der sachgerechten Verwendung sind keine besonderen Gefahren bekannt.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Bei mechanischer Reizung der Augen wird empfohlen diese gründlich mit viel Wasser zu spülen und bei länger anhaltenden Reizungen einen Arzt aufzusuchen. Bei spanender Bearbeitung sind mechanische Reizungen möglich.

Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel sind Schaum, Kohlendioxid, Löschpulver, Wassersprühstrahl. Aus Sicherheitsgründen ungeeignetes Löschmittel ist ein Wasservollstrahl.

Als besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung ist ein unabhängiges Atemschutzgerät (Isoliergerät) zu verwenden.

Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Reste sind vorschriftsmäßig zu entsorgen.

Handhabung und Lagerung

ROHACRYL™

Für den sicheren Umgang sind bei thermischer Verarbeitung und/oder spanender Bearbeitung Absaugmaßnahmen an den Verarbeitungsmaschinen erforderlich.

Expositionsbegrenzung

Bei der Bearbeitung kann Staub entstehen. Diese Partikel können die Atemwege belasten. Für Staub bzw. Partikel sind deshalb in der EEU Luft-Grenzwerte vorgesehen. Werden diese eingehalten, wird eine mögliche Gefährdung minimiert.

Der Arbeitsplatzgrenzwert nach TRGS 900 (Stand: 2009) beträgt 10 mg/m³, gemessen als einatembare Fraktion bzw. 3 mg/m³ als alveolengängige Fraktion. Es handelt sich dabei um Mittelwerte. Um Abweichungen vom Mittelwert nach oben zu begrenzen bzw. um lokale Reizungen zu verhindern, dürfen diese Werte bis zum Doppelten überschritten werden. Jedoch ist der 8h-Mittelwert einzuhalten.

Die Überwachung der Exposition muss anhand anerkannter Überwachungs- und Beobachtungsverfahren erfolgen.

Persönliche Schutzausrüstung

Die berufsüblichen Hygienemaßnahmen sind einzuhalten.

Atemschutz

Bei spanender Bearbeitung oder Formung ist eine Staubmaske erforderlich.

Handschutz

Handschuhe nach EN 388 sollten gegen mechanische Risiken verwendet werden. Dabei bitte beachten, dass Schutzhandschuhe regelmäßig gewechselt werden sollten, insbesondere nach intensivem Kontakt mit dem Produkt. Für jeden Arbeitsplatz muss ein geeigneter Handschuh-Typ ausgewählt werden.

Augenschutz

Schutzbrille bei spanender Bearbeitung oder Formung von ROHACRYL™.

Physikalische und chemische Eigenschaften

Das Produkt trifft in Form von weißen, geruchslosen Platten ein.

Die Zündtemperatur liegt bei ca. 400 - 500 ° C.

Die Dichte liegt bei 0,04 – 0,2 g/cm³ bei 20° C.

Das Produkt ist wasserunlöslich. Das Lösungsmittel Dimethylformamid löst es teilweise auf.

Stabilität und Reaktivität

Die thermische Zersetzung beginnt bei > 415° C. Gefährliche Reaktionen mit dem Produkt sind nicht bekannt.

Bei hohen Temperaturen entstehen gefährliche Zersetzungsprodukte:

Kohlenmonoxid, nitrose Gase (NO_x).

ROHACRYL™

Angaben zur Toxikologie

Das Produkt wurde toxikologisch nicht geprüft. Bei sachgemäßem Umgang und bestimmungsgemäßer Verwendung verursacht das Produkt nach den uns vorliegenden Untersuchungen an vergleichbaren Produkten und Erfahrungen aus der Praxis keine gesundheitsschädlichen Wirkungen. Haut- und Augenkontakt mit dem Produkt sowie Einatmen von Produktstäuben sind zu vermeiden.

Angaben zur Ökologie

Das Produkt wurde ökotoxikologisch nicht geprüft. Aufgrund der Konsistenz sowie der geringen Wasserlöslichkeit des Produktes ist eine Bioverfügbarkeit nicht wahrscheinlich. Untersuchungen an Produkten ähnlicher Zusammensetzung bestätigen diese Annahme.

Hinweise zur Entsorgung

Der Abfall ist nicht gefährlich. Die Entsorgung soll unter Beachtung der Vorschriften nach Rücksprache mit der zuständigen örtlichen Behörde und dem Entsorger in einer geeigneten und dafür zugelassenen Anlage erfolgen.

EWC-Abfallschlüssel: 12 01 05

Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen – Kunststoffspäne und –drehspäne.

Sonstige Angaben

Das Produkt ist kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften. Bei dem Produkt handelt es sich um ein Erzeugnis. Eine Registrierpflicht für Erzeugnisse besteht nach der europäischen Chemikaliengesetzgebung REACH nicht.